



Bewerbung für ein Votum für den
Listenplatz 6 im Wahlkreis 6
Leipzig-West

Gisela Reetz

Liebe Freundinnen und
liebe Freunde,

hiermit möchte ich euch um euer Votum für den Listenplatz 6 im Wahlkreis 6 bitte.

Ich wohne mit meiner Familie seit fast 20 Jahren in Plagwitz.

Geboren bin ich in Baden-Württemberg, als Tochter einer Katalanin und eines Berliners. Ich habe Jura studiert und bin bereits 1994 zum Referendariat nach Leipzig gekommen. Seitdem habe ich in Dresden, in Halle und Magdeburg gearbeitet, um 2001 wieder über einen Umweg von Dresden endlich endgültig nach Leipzig zu kommen. Leipzig ist meine Wahlheimat und ich habe es nie bereut, mich 1994 für diese Stadt entschieden zu haben.

Ich habe insgesamt 16 Jahre im Bereich Bau- und Planungsrecht und Denkmalschutz im Regierungspräsidium, das ist die heutige Landesdirektion, gearbeitet und dabei mit vielen Stadtteilen Leipzigs und kleinen und mittleren Kommunen in Sachsen zu tun gehabt. Ich habe erlebt, wie Neubaugebiete saniert und wie dieselben Neubauten abgerissen wurden und habe Erfahrung als Mieterin mit ständig steigenden Mieten, insbesondere als Familie mit drei Kindern. Auch das Verschwinden vieler Bäume aus meiner Umgebung gehört zum heutigen Leipziger Alltag dazu. Als Ende 2019 der sächsische Koalitionsvertrag geschlossen wurde, bin ich Staatssekretärin im Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft geworden. Darauf bin ich natürlich stolz, es ist aber auch sehr viel Arbeit.

Verantwortungsvoll zu leben, damit die nach uns kommenden Generationen eine intakte Umwelt und gute Lebensbedingungen haben ist mir sehr wichtig. Aber zu unserer Umwelt gehört auch das gute Miteinander, das sich tolerieren und gegenseitig leben lassen. Ich bin immer auf eine sicher komfortable Weise fremd gewesen, in Baden-Württemberg nicht dazugehörig, weil ohne schwäbische Eltern, in Sachsen nicht dazu gehörig, weil aus Baden-Württemberg und in Spanien obwohl Tochter einer Katalanin die Ausländerin und im Übrigen als Mutter - mit 36 eines Sohnes mit 39 von Zwillingen- ziemlich alt. Ich habe an Leipzig immer die Toleranz geschätzt und die Fähigkeit, Jeder und Jedem eine Nische zu geben, so auch mir.

Hier gerät mittlerweile etwas gewaltig ins Rutschen.

Mit meiner Kandidatur für einen Leipziger Stadtteil wie Grünau, in dem meine Kinder mangels wohnortnaher Plätze in die Kita gegangen sind, in dem aber auch der Kulkwitzer See mit dem saubersten Wasser aller Leipziger Seen liegt und sehr liebe KollegInnen wohnen, möchte ich mich für diesen Stadtteil einsetzen. Es wäre schön wenn ich mit meinem Wissen und meiner Erfahrung aus vielen Berufsjahren helfen kann, dass Grünau in jeder Hinsicht grüner wird und lebenswert bleibt.